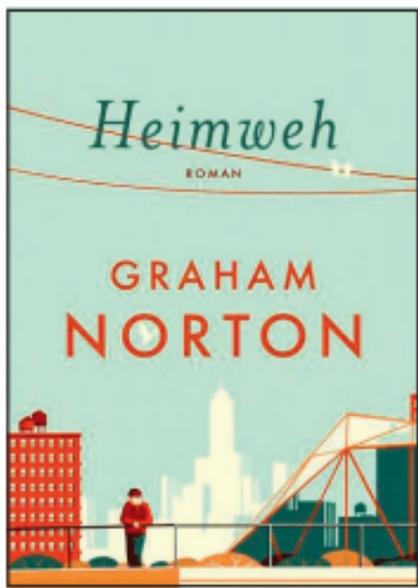


BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Heimweh



Roman von Graham Norton

Aus dem Englischen von Silke Jellinghaus und Katharina Naumann

Rowohlt Kindler, 2021

Ein Sommertag Ende der Achtzigerjahre im irischen Ort Mullinmore: Eine grosse Hochzeit steht bevor, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Doch bevor es zum grossen Fest kommen kann, erschüttert ein schwerer Autounfall die Ortschaft. Braut, Bräutigam und eine Brautjungfer sterben, eine junge Frau überlebt schwer verletzt. Nur Martin und Connor überstehen den Unfall äusserlich fast unverletzt. Connor als Fahrer des Unfallfahrzeugs hat keine Zukunft in diesem kleinen Ort und entflieht der Enge und der Schuld, während seine Schwester und seine Eltern versuchen, mit dem Drama weiterzuleben. Im Laufe des Romans wird jedoch deutlich, dass die Geschichte viel komplizierter ist als gedacht und Connor auch andere Gründe hatte, das Weite zu suchen. Graham Norton gelingt es, die ländliche scheinheil(ig)e Welt einem modernen, urbanen Umfeld gegenüberzustellen, ohne anzuklagen oder zu glorifizieren. Als Leserin und Leser leidet man mit Connor und seiner Familie mit, möchte sie aber zwischendurch auch schütteln und aus ihren Denkfallen und alten Mustern befreien. Gut übersetzt, obwohl das Lektorat leider vernachlässigt wurde, was in der neuen Auflage aber korrigiert wird.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch